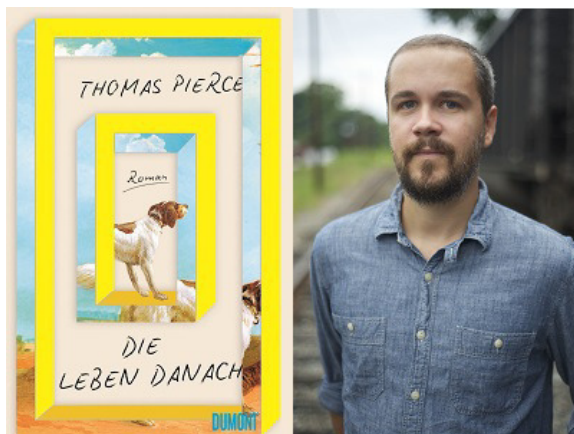




OHNE FAMILIE KEINE GESCHICHTE

Bart van Es' »Das Mädchen mit dem Poesiealbum« (im Original: »The Cut Out Girl«) wurde in der vergangenen Woche zum »Costa Book of the Year« gekürt. Diese Auszeichnung ist mit £ 30.000 dotiert. Das »Book of the Year« wird seit 1971 ausgezeichnet – zu den bisherigen GewinnerInnen zählen u. a. Sebastian Barry mit »Tage ohne Ende« (2016) oder Hilary Mantel mit »Falken« (2012). In der Jurybegründung heißt es: »Der Geheimtipp des Jahres. Packend und originell berührt das Buch auch die dringlichsten Themen unserer Zeit. Unser einstimmiger Gewinner.«

Wir gratulieren dem Autor ganz herzlich und freuen uns auf die deutsche Ausgabe (übersetzt von Silvia Morawetz und Theresia Übelhör), die am 18. Februar beim DuMont Buchverlag erscheinen wird.



LEBEN NACH DEM TOD

»Dieses Buch wird jede einzelne Frage darüber, was nach dem Tod kommt, beantworten. (Oder verspreche ich da zu viel?)«

– So lautet **Thomas Pierce'** Antwort auf die Frage, wie er seinen Roman »**Die Leben danach**« selbst pitchen würde. »Die Leben danach«, übersetzt von Tino Hanekamp, ist eine berührende Liebesgeschichte und gleichzeitig ein kluger, philosophischer Roman: ein Buch, das vom Tod handelt

und voller Wärme und Humor vom Leben erzählt.

Und weil das Buch so besonders ist, hat seine Lektorin Antonia Marker ein Interview mit dem Autor Thomas Pierce geführt, das Sie **hier** lesen können. Der Roman wird am 18. Februar bei uns erscheinen.



SEROTONIN

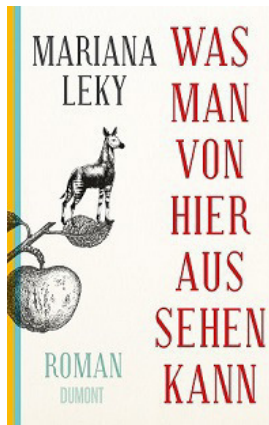
Bereits seit vier Wochen führt **Michel Houellebecq** mit seinem neuen Roman »**Serotonin**« (übersetzt von Stephan Kleiner) die SPIEGEL-Bestsellerliste an. Auch auf der SWR Bestenliste, die seit über 40 Jahren monatlich zehn lesenswerte Bücher empfiehlt, sowie auf der ORF Bestenliste, die es seit 2003 gibt, darf sich Michel Houellebecq jeweils über (s)einen Einstieg auf Platz 2 freuen. Nicht die Verkaufszahlen bestimmen diese Listen; Jurys aus namhaften LiteraturkritikerInnen wählen Bücher aus, denen sie möglichst viele LeserInnen wünschen.

Eine Leseprobe finden Sie **hier**.

LESUNGEN IM FEBRUAR

Datum, Ort	Autor/in, Buch/Titel	
16.02. München	Madeleine Albright » Faschismus – Eine Warnung «	► mehr
20.02. Hanau	Alexa Hennig von Lange Kampfsterne	► mehr
21.02. Hamburg	Michel Houellebecq: Julia Encke und Iris Radisch sprechen über Autor und Werk Serotonin	► mehr

ALLE LESUNGEN ANZEIGEN



NACH GOLD KOMMT SILBER

Das gibt es höchstwahrscheinlich nicht allzu häufig: Nachdem **Mariana Leky** bei der BuchhändlerInnen-Wahl des Branchenmagazins BuchMarkt bereits im vergangenen Jahr mit Doppelt-Gold ausgezeichnet wurde (»Autorin des Jahres« und »Buch des Jahres«), hat es ihr Roman »**Was man von hier aus sehen kann**« ein Jahr später abermals aufs Treppchen geschafft und belegt bei der Wahl zum »**Buch des Jahres**« nunmehr den zweiten Platz. Wir freuen uns sehr und stellen folgende mathematische Formel auf: Gold + Silber = Platin
Herzlichen Glückwunsch, Mariana Leky!

STEPHAN KLEINER EMPFIEHLT



Stephan Kleiner ist Lektor und Übersetzer, der u. a. bereits Werke von Michel Houellebecq, Hanya Yanagihara, Chad Harbach und Meg Wolitzer ins Deutsche übertrug. Für unseren Newsletter hat er folgenden Lesetipp verfasst:

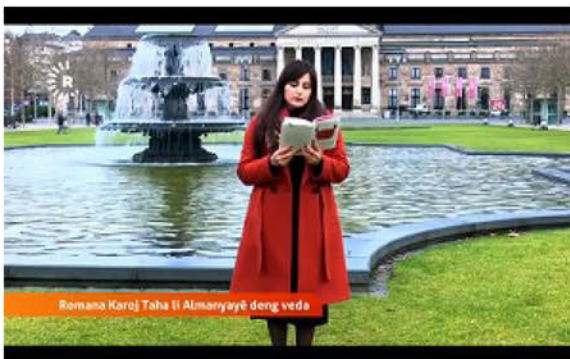
Wenn Sie die allwissende Erzählstimme dem hollywoodreifen Dialog vorziehen, die Stille dem Orchestergetöse und die Helligkeit dem Dunkel; wenn Ihnen die feine Beobachtung mehr einleuchtet als die äußerliche Betrachtung; wenn Sie poetische Mimikry spannender finden als gestische; wenn Sie lieber in eine Figur hineinkriechen, als an ihrer Oberfläche zu bleiben; wenn Sie sich mehr für Zwischentöne interessieren als für Zuspitzungen; wenn Sie den Weißraum gern mit Fantasie füllen; wenn Ihnen 24 Bilder pro Sekunde noch viel zu wenig sind; wenn Sie beim Kunstgenuss lieber selbst rauchen, als anderen dabei zuzugucken ... dann nehmen Sie doch wieder einmal ein Buch zur Hand, zum Beispiel »**Die Ehefrau**« von **Meg Wolitzer**, erschienen im DuMont Buchverlag.



BIG IN JAPAN

Kat Menschik illustriert nicht nur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, sondern hat bereits unzählige Bücher durch ihre feinen Illustrationen perfekt in Szene gesetzt – darunter auch Werke unseres Autors **Haruki Murakami**. Im Januar wurde Kat Menschik zu einem Symposium nach Tokio eingeladen, wo sie eben diesen traf. Was es damit auf sich hatte und was sie alles erlebte, hat Kat Menschik exklusiv für uns bzw. für Sie aufgeschrieben:

*Es ist vollkommen verrückt: ich wurde allen Ernstes zu einer DIENSTREISE nach Tokio eingeladen! Das war so aufregend, dass ich es eigentlich erst glauben konnte, als wir (ich habe meinen Freund mitgenommen und ihm die Reise zu Weihnachten geschenkt) in Tokio landeten ... [**BITTE HIER KLICKEN, UM WEITERZULESEN**]*



KRABBE INTERNATIONAL

Karosh Taha, deren Romandebüt »**Beschreibung einer Krabbenwanderung**« im vergangenen Jahr bei uns erschienen ist, zählte 2018 auch zu den AutorInnen des Symposiums **Atelier NRW**. Zum Abschluss fand im Januar eine Nachlese im Literaturhaus Bonn statt; außerdem schrieben die TeilnehmerInnen Essays, die im aktuellen Winterheft der »Zeitschrift Sprache im technischen Zeitalter« zu entdecken sind. Weitere Informationen finden Sie **hier**. Darüber hinaus macht die Krabbe nun auch **international** von sich reden: Der kurdische Sender Rudaw hat einen Beitrag über Karosh Taha und ihren Roman gedreht, den Sie sich **hier** anschauen können.



BAUHAUSFRAUEN

In diesem Frühjahr steht ein großes Jubiläum an, zu dem Sie die passende Lektüre in unserem Programm finden: 100 Jahre bauhaus. **Jana Revedins »Jeder hier nennt mich Frau Bauhaus«**, ein biografischer Roman, zeichnet das Leben und Wirken von Ise Frank nach, die weit mehr als die Ehefrau von Walter Gropius und die Sekretärin der berühmten Architektur- und Designschule war. Passend dazu erreichte uns nun die Nachricht, dass die Filmreihe **»bauhausfrauen«** (mit Jana Revedin), die in der 3sat Kulturzeit lief, für die Shortlist des **55. Grimme-Preises 2019** nominiert wurde (Kategorie: Information und Kultur). Das Buch inklusive einer Leseprobe finden Sie **hier**.



LOYALITÄTEN²

Die Leseplattform Vorablesen.de hat im Januar die **»Genre-Lieblinge des Jahres«** gekürt – und wir freuen uns sehr, dass **Delphine de Vigan** packender Roman **»Loyalitäten«** das bestbewertete Buch des Jahres 2018 in der Kategorie **»Literatur«** ist.

Auch im Schweizer SRF wurde der Roman im Januar thematisiert. In der Reihe **»52 beste Bücher«** hat Luzia Stettler mit Delphine de Vigan über die Hintergründe von **»Loyalitäten«** gesprochen. Das sehr hörenswerte Gespräch finden Sie **hier**.



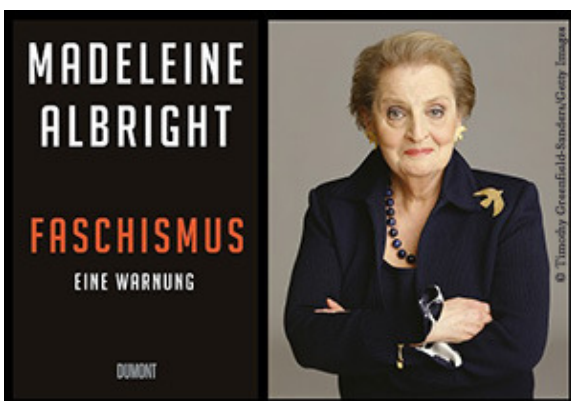
INSTAGRAM TAKEOVER

Die **Leipziger Buchmesse** naht und wir würden gerne etwas Neues ausprobieren: Für den Zeitraum der Leipziger Buchmesse (21. bis 24. März) suchen wir bibliophile InstagrammerInnen, die gerne unseren Instagram-Account (entweder tageweise oder für die gesamte Zeit) übernehmen möchten, um als **MessereporterIn** zu agieren. Weitere Informationen dazu erhalten Sie **hier**.



WAS MAN IM KINO SEHEN KANN

Mariana Lekys »**Was man von hier aus sehen kann**« wurde zum »Lieblingsbuch der Unabhängigen« gekürt, wurde – bis heute – in 14 Sprachen übersetzt und rangiert seit 81 Wochen auf der SPIEGEL-Bestsellerliste. Nun ist klar: Selma, Luise, der Optiker und das Okapi werden auch auf der Kinoleinwand zu sehen sein. Bald starten die Dreharbeiten.



EIN ABEND MIT MADELEINE ALBRIGHT

Im Rahmen der 55. Münchner Sicherheitskonferenz hat das Literaturhaus München Madeleine Albright eingeladen. Die Veranstaltung beginnt am 16. Februar um 19 Uhr. Weltweit kommt es zu einem Wiedererstarken anti-demokratischer Kräfte. Die ehemalige amerikanische Außenministerin **Madeleine Albright** zeigt in ihrem aktuellen Buch »**Faschismus – Eine Warnung**«, welche großen Ähnlichkeiten diese mit dem Faschismus des 20. Jahrhunderts haben. Albrights

Familie stammt aus Prag und floh zweimal: zuerst vor den Nationalsozialisten, später vor dem kommunistischen Regime. Auf Grundlage dieser Erlebnisse und der Erfahrungen, die sie während ihrer diplomatischen Karriere sammelte, zeichnet sie die Gründe für die Rückkehr des Faschismus nach, warnt eindringlich vor den Folgen und bietet klare Lösungsansätze an.

FOLGEN SIE UNS

 Facebook

 Twitter

 Instagram

 YouTube

Tel: +49 (0)221 / 224-1841
Fax: +49 (0)221 / 224-1973
E-Mail: info@dumont-buchverlag.de
Web: www.dumont-buchverlag.de

Diese E-Mail wurde verschickt an und entspricht unserem monatlichen Newsletter-Service. Für den Newsletterversand als solchen verarbeiten wir lediglich Ihre E-Mail-Adresse, die Sie uns dazu mitgeteilt haben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mündlich oder schriftlich widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Selbstverständlich können Sie der Verwendung Ihrer Daten für diesen Newsletter-Versand jederzeit widersprechen, indem Sie den Newsletter abbestellen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung" an diese Adresse presse@dumont-buchverlag.de oder melden Sie sich bei untenstehenden Link „hier abmelden“ ab. Auch in jedem folgenden Newsletter bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich vom Newsletter abzumelden. Sollten Sie keine weiteren Informationen auf elektronischem Weg wünschen, können Sie sich jederzeit [hier abmelden](#)